

Beiträge zur Classification der Pleurotomen.

Von
H. C. Weinkauff.

In dem ersten Heft des Jahrgangs 1875 des *Bulletino della Società malacologica Italiana* p. 16 ff. gab Professor Bellardi ein Schema zur Eintheilung der von ihm bearbeiteten fossilen Pleurotomen von Piemont und Ligurien, das mich einladet, den Versuch zu machen, einmal dies Schema mit meinem eigenen vergleichend zu besprechen. Ich schicke voraus, dass dieser Versuch durchaus keinen Anspruch darauf erhebt, zu einer Entscheidung über den Werth der einen oder der anderen Classification zu drängen, er sollte vielmehr zur Anschauung bringen, wie sehr sich das eine durch Hinzufügung der lebenden Typen und das andere durch solches der fossilen bereichert. Dass ich bei Gelegenheit meine abweichende Meinung zum Ausdruck bringe, wo es mir nöthig und gerechtfertigt erscheint, das liegt in der Natur der Sache, ebenso wie mein Bestreben, in Folge der Bellardi'schen Arbeit in meinem System leichte Aenderungen zu machen.

Die erste Haupt-Meinungsverschiedenheit liegt darin, dass Prof. Bellardi mit H. et A. Adams und Anderen eine Familie *Pleurotomidae* annimmt, was ich nicht billigen kann; für mich bilden die Pleurotomideen nur eine Subfamilie in der Familie *Conidae*. Ueber die Gründe siehe Martini-Chemnitz, *Conchylien-Cabinet*, ed. II. Bd. IV. 3 p. 5.

Diese Familie *Pleurotomidae* wird nun von Bellardi eingetheilt:

I. Subfamilie *Pleurotominae* Swains., enthält die gedeckelten Arten, welche Deckel mit endständigem Nucleus besitzen; sie ist getheilt:

1. Genus *Pleurotoma* Lam.

I. Section mit dem Typus *Pl. rotata* Brocchi.

II. „ (*Surgula* H. et A. Ad.), Typus *Pl. Lamarcki* Bell.

III. „ (*Genota* H. et A. Ad.), Typus *Pl. ramosa* Bell.

Nach meinem System würde dies lauten:

I. Subfamilie *Pleurotomidae*.

1. Genus *Pleurotoma* Lamarck s. str.,

mit Deckel, dessen Nucleus endständig.

Sect. I. *Verae*, mit wahrem Einschnitt (*Turris* Montf.), z. B. *Pl. babylonicum* Kiener.

α. *Pictae*.

αα. mit langem Canal, *Pl. grandis* Gray.

ββ. mit kurzem Canal, *Pl. cingulifera* Lam.

β. *Cingulatae*.

αα. mit langem Canal, *Pl. virgo* Lam.

ββ. mit kurzem Canal, *Pl. jubata*, *violacea* Reeve, und fossil *Pl. crispata* Lam.*)

γ. *Gemmatae*, mit spitzem, auf den unteren Umgängen geripptem Embryonalende (siehe Jahrbücher der deutschen mal. Ges. II. 1875 p. 285 t. 9).

Lebende Typen *Pl. gemmata* Reeve, *speciosa* Reeve, fossile *Pl. monilis* und *rotata* Brocchi. Entspricht der Sect. I bei Bellardi, die übrigen Sectionen fehlen bei ihm, weil mit Ausnahme von *Pl. crispata*, deren Verwandtschaft er miss-

*) Diese Art stellt Bellardi in das Genus *Drillia*, woselbst ich sie durch die ganz ähnlich sculptirte *Drillia Lobrestiana* Monterosato ersetze, die eine wirkliche *Drillia* ist.

kannt zu haben scheint, nicht fossil vorkommend, wenigstens nicht in Piemont und Ligurien. *Pl. undatiruga* z. B. aus Süditalien und Sicilien gehört zu den wahren Pleurotomen; ob nicht auch *Reevei* Bellardi?

Sect. II. *Spuriae* (*Surgula* Ad.).

α. *Sculptae*, Typus *Pl. javana* L., fossil *Pl. Lamarcki* Bell.

β. *Cingulatae*, Typus lebend *Pl. annulata* Reeve, fossil *Pl. vermicularis* Grat.

γ. *Carinatae*, lebend nicht bekannt, Typus *Pl. subterebalis* Ben.

entspricht der Gruppe IV *Drillia* bei Bellardi.*)

δ. *Insculptae*, Typus lebend *Pl. tornata* Dillw., fossil *Pl. belgica* De Kon.

Sect. III. *Mitraeformes* (*Genota* Ad.)

Typen: *mitraeformis* Kien., fossil *ramosa* Bast.

„ fehlt, „ *intorta* Br.

„ *Luhdorffi* Lischke „ *cataphracta* Brocchi.

NB. Für *Pleur. intorta* hat Bellardi ein besonderes Genus *Pseudotoma* in der Unterfamilie *Pseudotominae* gegründet und für *Pl. cataphracta* ein solches *Dolichotoma* in der Unterfamilie *Borsoninae*. Ich verstehe diese Auseinanderreissung sehr nahe verwandter Formen nicht. Die zahnartige Verdickung der Spindel bei *Pl. cataphracta* ist noch lange keine Spindelfalte und kommt vielen Pleurotomen zu. Man vergleiche z. B. einmal die sogenannten Spindelfalten bei *Pl. violacea* Reeve, an sich sehr deutlich und ausgeprägt, mit jenen einer ächten *Borsonia*, und man wird finden, dass die Falten nach Lage und Gestalt ganz

*) Es fehlen dieser Gruppe die Hauptmerkmale des Genus *Drillia*, die obere Verdickung der Spindel, die sich leistenförmig unter die Naht schiebt und daher den Einschnitt von der Sutura abtrennt, sowie die buchtartige Ausrandung an der Basis des Canals; sie kann also nicht zu *Drillia* gestellt werden.

wie ein innerer Abdruck der äusserlichen Sculptur aus-
sehen, also den Spiralfurchen entsprechen, wie ich Mart.-
Chemn. ed. II. vol. IV. 3 nachgewiesen habe. Die ächte
Falte bei *Borsonia* ist dagegen in Form und Stellung
ganz unabhängig von der äusseren Sculptur der Schale.

2. Genus *Drillia* Gray.

Dieses Genus theilt Bellardi ein in:

- I. Section mit dem Typus *Drillia Allioni* Bellardi,
die mir unbekannt ist.
- II. „ mit dem Typus *Drillia gibberosa* Bell.
- III. „ mit dem Typus *Drillia Michelotti* Bell.,
mir ebenfalls unbekannt.
- IV. „ mit dem Typus *Drillia modiola* Jan,
die ich nicht als eine *Drillia* gelten
lassen kann.
- V. „ mit dem Typus *Drillia crispata* Jan,
ebenfalls keine *Drillia*, die Section
kann aber bestehen bleiben oder fällt
mit einer der meinigen zusammen.
- VI. „ *Conopleura* (Hinds) non Gebr. Adams,
mit dem Typus *Drillia Maravignae*
Bivona. Der Name muss fortfallen,
die Section kann aber bestehen bleiben.

Diesem stelle ich nun meine Eintheilung gegenüber:

2. Genus *Drillia* Gray.

Sect. I. *Alatae*.

a. *Strombiformes*, Typus lebend *Drillia Griffithi*
Gray, fossil ? *Drillia stromillus* Duj.

b. *Mangeliaeformes*, Typus lebend *Drillia flavi-*
dula Lam., fossil *Drillia obeliscus* Des Moul.

Sect. II. *Gibbosae* (*Drillia* s. str.). Typus lebend
Drillia gibbosa Lam., fossil ? *Drillia gibberosa* Bell.

Sect. III. *Crispatae*, Typus lebend und fossil
Drillia Lobrestiana Monteros.

Sect. IV. *Scalatae* (*Clavus* Montf.). Typus lebend
Drillia exasperata Reeve, fossil ?

Sect. V. *Crassispirae* (*Crassispira* H. et A. Ad.).
Typen lebend *Drillia aterrima* Sow., *Bottae* Kiën.
digitale Reeve, fossil *Drillia pristulata* Brocch,
Brocchii Bon.

Sect. VI. *Obliquecostatae* (*Conopleura* Bell. non
Adams). Typen lebend *Drillia harpularia* Desm.,
Maravignae Biv., fossil *Drillia incrassata* Duj.

Hier mögen nun die Sectionen I und III von Bellardi,
deren Typen ich nicht kenne, folgen, sofern sie nicht in
eine oder die andere der vorstehenden Sectionen eingeordnet
werden können, wie ich es mit Section II mit Zweifel,
bei VI mit voller Sicherheit gethan habe. Section V ist
aufgenommen, IV fällt aus.

Bei Prof. Bellardi folgt sodann:

II. Subfamilie *Belinae* mit einem Genus *Bela* Gray.

Obschon ich *Bela* in meinem l. c. aufgeführten Systeme
nur als Subgenus aufgenommen habe, will ich doch im
Hinblick auf den an beiden Enden zugespitzten Deckel
ihm hier die Berechtigung als Genus zuweisen und führe
es demnach hier auf als

3. Genus *Bela* Gray, Typus lebend und fossil *Bela*
turricula Mtg.

Eine Berechtigung als Subfamilie lässt sich aber nicht
durchführen, besonders nicht im Bellardi'schen Sinne mit
dem Typus *Bela septangularis* Mtg., einer Art, die man
mit vollem Recht in das Genus *Raphitoma*, Section *Man-*
gelia stellen könnte, besässe das Thier keinen Deckel. Es
existiren auch noch zwei andere *Bela*-Arten der europäi-
schen Meere, bei denen gleichfalls die Schale ohne Deckel
zu *Mangelia* gestellt werden müsste. Dies war für Jeffrey's
Motiv, dass er das vorher schon vielfach anerkannte Genus
Bela wieder zu *Pleurotoma* s. str. zurückbrachte,

Bei Bellardi fehlt, respective ist verwechselt:

4. Genus *Conopleura* (Hinds) H. et A. Adams, mit dem Typus *Conopleura striata* Hinds (non *Pleur. striata* Kiener), ausgezeichnet durch kegelförmige Gestalt mit langer, enger Mündung und kleiner Spira.

Die Einordnung der *Pleurotoma Maravignae* Bivona in das Genus *Conopleura* Hinds, von Jeffreys zuerst ausgeführt, von mir und anderen auf seine Autorität hin acceptirt, ist ein gründlicher Irrthum, der auf einer Namensverwechslung beruht. Hinds hatte das Subgenus *Conopleura* in seiner bekannten Schrift aufgestellt und darin ausser dem Typus beinahe alle jene Defrancia-Arten eingeschlossen, welche an Stelle der Bucht einen Ausguss haben, der durch eine Einschiebung der oberen Spindelverdickung, die noch etwas weiter vortritt, entsteht; ich begriffe sie unter *Clathurella*. Nachdem diese durch die Gebrüder Adams in ihre richtige Stellung gebracht waren, blieb nur ein kleiner Rest von conusartigen Gestalten zurück, welche sich um *Conopleura striata* Hinds gruppieren. Der Irrthum scheint nun dadurch entstanden, dass Reeve sich für berechtigt hielt, den Namen der *Pleurotoma* (*Conopleura*) *striata* Hinds in *Pleurotoma partita* umzuwandeln, weil er schon eine *Pleurotoma striata* Kiener vorfand. Aber eine Angabe dieses Grundes sowohl, als irgend ein Ausdruck oder Nachweis im Register über *Pleurotoma striata* Hinds ist ihm in der Feder hängen geblieben. Die Gebrüder Adams fanden, als sie zur Reconstruction des Genus *Conopleura* Hinds schritten, keinen Grund vor, des Kiener'schen Namens wegen den Hinds'schen zu ändern; sie stellten ihn vielmehr wieder her und setzten als Typus der Gattung *Conopleura striata* Hinds, erwähnten jedoch nicht, dass dies *Pl. partita* Reeve sei. Ist es bei so bewandten Umständen zu verwundern, dass die späteren Autoren,

welche den Typus der Gattung in der einzigen vorhandenen Monographie bei Reeve suchten und hier nur die einzige *Pl. striata* Kiener fanden, auf den Gedanken kommen mussten, dies sei der Typus des Genus oder Subgenus *Conopleura*? Zu diesem Typus passt allerdings *Pleurotoma Maravignae* Bivona ganz gut, dagegen sind *Conopleura striata* Hinds (*Pl. partita* Reeve) und *Pleurotoma striata* Kiener ausserordentlich verschiedene Dinge.

Demnächst folgt bei Bellardi

III. Subfamilie *Clavatulinae*, welche bei mir, da die zweite Subfamilie *Belinae* ausfällt, wie oben erwähnt wurde, als

II. Subfamilie *Clavatulinae* stehen muss, also Arten mit Deckel, dessen Nucleus seitenständig ist. Dieselbe begreift:

1. Genus *Clavatula* Lamarck.

I. Section *Coronatae*, Typus lebend *Cl. coronata* Lam., *imperialis* Lam., fossil *Cl. asperulata* Brocchi.

II. „ *Spiratae* (*Perrona* Schum.) mit dem Typus: lebend *Cl. Perroni* Chemn., fossil *Cl. carinifera* Grat.

Statt Bellardi's vierter Unterfamilie *Pseudotominae*, die ich nicht anerkennen kann, setze ich:

2. Genus *Clinura* Bellardi, Typen fossil *Cl. Calliopa* Brocchi und *elegantissima* Bell., lebend?

Das Genus *Pseudotoma* in der Unterfamilie *Pseudotominae* habe ich bereits unter I. 1. 3. untergebracht; es fällt also hier aus. Statt dessen setze ich das bei Bellardi fehlende

3. Genus *Lachesis* Risso, Typus lebend und fossil *L. minima* Mtg.

Es folgt nun bei Bellardi die fünfte, bei mir die

IV. Subfamilie *Borsoninae* Bellardi.

1. Genus **Borsonia** Bellardi.

Hier schliesse ich die auf *B. subterebralis* gegründete Section I. aus, die ich schon oben unter I. 1. II. γ untergebracht habe; ihre Spindelfalte ist eine falsche.

Sect. I. mit dem nur fossil bekannten Typus
B. prima Bell.

Sect. II. mit dem ebenfalls nur fossil bekannten
Typus *B. uniplicata* Nyst.

Das zweite Genus *Doligotoma*, Typus *Pl. cataphracta*, steht bei mir schon unter I. 1. III.; die Gründe sind dort angeführt.

2. Genus **Oligotoma** Bellardi mit dem fossilen Typus
O. Meneghini Mayer ist mir unbekannt und entzieht sich daher meiner Beurtheilung.

3. Genus **Aphanitoma** Bell. mit dem fossilen Typus
A. labellum Bon., der mir ebenfalls unbekannt ist.

Das von mir als ~~Anhang~~ eingefügte Genus **Clionella**, von anderen zu den **Melaniden** gestellt, scheint mir auch fossil vertreten zu sein, wenigstens gibt die mir nur aus der Abbildung bekannte *Pleurotoma rustica* Brocchi Anlass zu glauben, dass dieselbe sich neben einige Clionella-Arten stellen lässt.

Es folgt nun als fünfte Unterfamilie:

V. Subfamilie **Raphitominæ** Bellardi.

Thier ohne Deckel.

1. *Clathurella* Carp., Typus *Cl. subtilis* Hoernes.

2. *Homostoma* Bell.

a. Typus *Cl. reticulata* Ren.

b. „ *Cl. semicostata* Bell.

3. *Daphnella* Hinds, Typus *Cl. Romanii* Lib.

4. *Mangelia* Leach.

a. Typus *M. frumentum* Brug.

b. „ — *longa* Bell.

c. „ — *angusta* Jan

5. *Raphitoma* Bellardi.a. Typus *R. vulpecula* Brocchi.b. „ — *harpula* Brocchi.6. *Atoma* Bellardi, Typus *A. hypothetica* Bell.

Bei dieser Unterfamilie sind die Ansichten Bellardi's von den meinigen sehr verschieden, dort 6 Genera und 7 Sectionen, bei mir 1 Genus mit 4 oder 5 Sectionen, nämlich:

IV. Unterfamilie **Raphitominae**, Thier ohne Deckel.1. Genus **Raphitoma** Bellardi.

I. Section, Bucht von der Naht getrennt:

a. Mundsaum nicht verdeckt (*Raphitoma* s. str., Typus lebend *R. nebula* Mtg., fossil *R. harpula* Br.

b. Mundsaum verdeckt (*Mangelia* Risso), Typen lebend *R. Bertrandi* Payr., fossil *R. longa* Bell., *angusta* Jan.

II. Section, Bucht an der Naht, Mundrand einfach (*Daphnella* Hinds), Typen lebend *R. limnaeformis* Kiener, fossil *R. Romani* Lib.

III. Section, Bucht an der Naht, Mündung bewaffnet (*Defrancia* Millet).

a. Bucht einfach (*Homostoma* et *Clathurella* Bell.), Typus lebend *R. reticulata* Ren., fossil *R. subtilis* Brocchi.

b. Bucht durch Einschiebung der Fortsetzung der Spindelschwiele zwischen Naht und Bucht zu einem Ausguss umgebildet (*Clathurella* s. str.), Typus lebend *R. rubida* Hinds, fossil ?

IV. Section, mit schwacher oder falscher Bucht, Spindel und Lippe bewaffnet (*Cithara* Schum.), Typus lebend *R. cithara* Lam., fossil ?

Hier würde das Genus 6 *Atoma* bei Bellardi folgen

können, aber nach den Figuren, die er von dem Typus *A. hypothetica* gibt, scheint mir derselbe besser bei *Lachesis* untergebracht als hier.

Endlich kommen noch hinzu die bei Bellardi fehlenden Gattungen *Halia* Risso und *Taranis* Mörch, beide lebend und fossil vorhanden; beiden fehlt die Bucht, sie schliessen sich aber durch die Organisation der Thiere den Pleurotomen ohne Deckel an.

Es ist zu bedauern, dass sich Herr Prof. Bellardi auf die piemontesischen und ligurischen Arten beschränkt hat. Das Schema würde sich sicher noch sehr erweitert haben, wenn er die süditalienischen und die älteren Tertiärarten berücksichtigt hätte. Vielleicht veranlasst ihn dieser Hinweis zur nachträglichen Benutzung des Fehlenden, dann könnte ein vollständiges, alle fossilen und lebenden Arten umfassendes Schema aufgestellt werden.

Catalog der Gattung *Turbinella* Lam.

Von
Dr. W. Kobelt.

Die Gattung *Turbinella* Lamarck ist durch die Untersuchung der Zungenzähne Seitens Troschels gesprengt worden. Schon vor ihm hat man erkannt, dass die Gattung im alten Sinne sehr Verschiedenartiges vereinige und die Gebrüder Adams kamen bei Zerlegung derselben nicht in die Verlegenheit, neue Namen bilden zu müssen. Ich war bei Bearbeitung der Monographie für die neue Ausgabe des Martini-Chemnitz durch den schon von Küster bearbeiteten Theil gezwungen, die Gattung im alten Sinne beizubehalten und gebe nun hier eine Aufzählung und Gruppierung der Arten, wie sie mir nach den Schalen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Weinkauff Heinrich Conrad

Artikel/Article: [Beiträge zur Classification der Pleurotomen. 1-10](#)